



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

GEBIETS-ALBUM

Gangelsberg



(D. Kortner)



GEBIETS-ALBUM

Gangelsberg

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung Lage in Natura 2000	keine Nahetal VSG 6210-401, Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach FFH-6212-303
Biotopbetreuung seit:	1993
Entwicklungsziel:	Abwechslungsreiches Xerothermgebiet an der Nahe, Erhalt des Mosaiks aus Felsbereichen, Trockenrasen, Halbtrockenrasen, Weinbergsbrachen, trockenen Säumen und Gebüschm mittlerer und trockener Standorte
Maßnahmenumsetzung:	Schafbeweidung, Mahd, Sekundärentbuschungen, Entbuschungen
Zustand (früher):	Noch mehrere Weinberge in Nutzung, weniger Verbuschungen, die Maßnahmen wurden großflächiger umgesetzt
Bisher erreichtes Ziel:	Aktuell gepflegte Flächen in sehr guten Zustand; andere Flächen weisen starke Verbuschungstendenzen auf insbesondere im Bereich der Kuppe; geplant ist, wieder größere Flächen in die Pflege zu nehmen

**Ihr(e) Biotopbetreuer(in) im Landkreis
„Bad Kreuznach“:**

**Büro für Landschaftsökologie und Zoologie
Rudolf Twelbeck
Im Leimen 2
55130 Mainz
Tel.: (06131) 9995 0
mailto: info@twelbeck.de**

Impressum

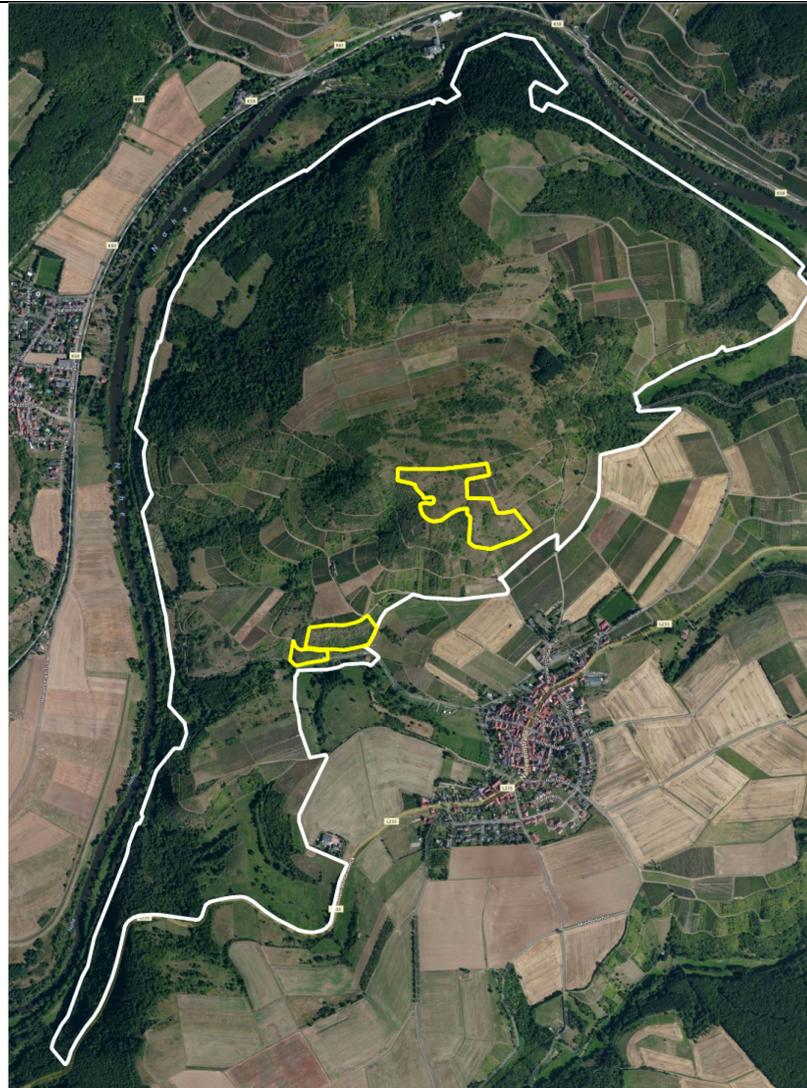
Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

Fotos: Dorothea Kortner, Alexander Roos, Rudolf Twelbeck
Text: Büro Twelbeck
Stand: 11/2017

Lage des Gangelsberg bei Duchroth im Luftbild

Weiß: Abgrenzung des Gebietes

Gelb: Abgrenzung der aktuellen Maßnahmenflächen

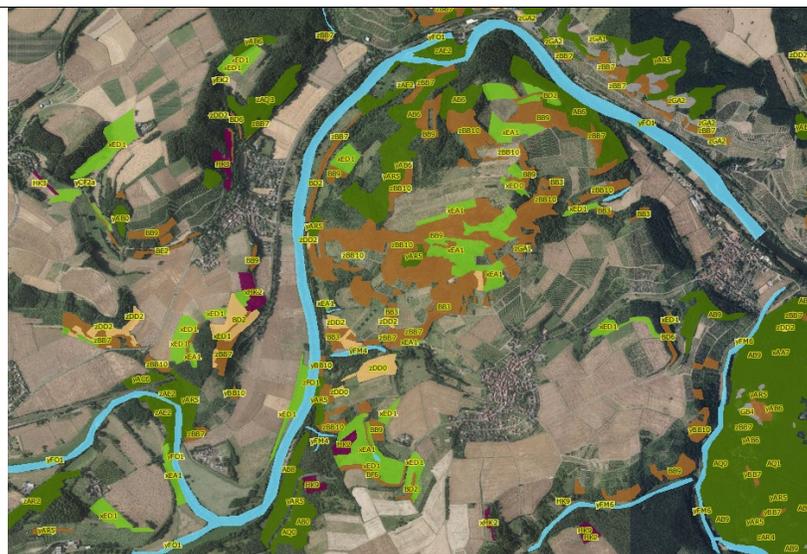


Biotopkartierung im Gebiet

(LANIS Mapserver, Stand: 2017)

Legende

- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT C Moore, Sümpfe
- BT D Heiden, Trockenrasen
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop
- BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope





Blick von Norden auf den Gangelsberg. Der Gangelsberg ist das größte zusammenhängende Xerothermgebiet an der Nahe.

(R. Twelbeck, 2016)



Auf der Kuppe des Gangelsberg befinden sich sehr flachgründige Trocken- und Halbtrockenrasenbereiche. Aufgrund fehlender Nutzung und Pflege nimmt die Verbuschung aktuell zu.

(D. Kortner, 2010)



Verbuschende Weinbergsbrache im Gebiet

(D. Kortner, 2010)

Blick auf freizustellende
Felsriegel

(D. Kortner, 2015)



Die Trockenmauern im
Gebiet bilden wertvolle
Strukturen und sind
Lebensraum für Reptilien.

(D. Kortner, 2010)



Dieser Weg ist
Lebensraum der
Smaragdeidechse
(*Lacerta bilineata*)...

(A. Roos, 2016)





...ebenso wie diese typische Fels-Gebüsch-Struktur in Südlage.

(A. Roos, 2016)



Im Winter 2015 freigestellte, felsige Hangbereiche

(A. Roos, 2016)



Bereisung des Gebietes mit Vertretern der Gemeinde, sowie der Oberen und Unteren Naturschutzbehörde.

Thema waren gemeinsame Überlegungen und Planungen wie der Gangelsberg zukünftig offen gehalten werden kann.

(R. Twelbeck, 2015)

Typische und seltene
Arten im Gebiet:

Gelber Fingerhut (*Digitalis
lutea*)

(D. Kortner, 2015)



Typische und seltene
Arten im Gebiet:

Flügelginster (*Chamaespartium
sagittale*)

(D. Kortner, 2010)



Typische und seltene
Arten im Gebiet:

Raupe des
Trauerwiderchens
(*Aglaope infausta*)

(R. Twelbeck, 2013)





Typische und seltene
Arten im Gebiet:

Segelfalter (*Iphiclides
podalirius*)

(R. Twelbeck, 2017)



Typische und seltene
Arten im Gebiet:

Smaragdeidechse
(*Lacerta bilineata*)

(A. Roos, 2011)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Bocksriemenzunge (*Himantoglossum hircinum*)
- Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*)
- Kleiner gelber Fingerhut (*Digitalis lutea*)
- Apothekerfarn (*Asplenium ceterach*)
- Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*)
- Ährige Graslilie (*Anthericum liliago*)

Tierarten:

- Schlingnatter (*Coronella austriaca*)
- Mauereidechse (*Podarcis muralis*)
- Smaragdeidechse (*Lacerta bilineata*)
- Segelfalter (*Iphiclides podalirius*)
- Trauerwidderchen (*Aglaope infausta*)